



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung

- vorläufiges Seminarprogramm -

Thema:	Berlin - Brennpunkt deutscher Geschichte und Politik. Ein Studienseminar für Jugendliche
Zielgruppe:	Politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene aus Nordrhein-Westfalen
Tagungsort:	Berlin
Tagungstermin:	30. Mai - 03. Juni 2022
Seminarnummer:	22004
Tagungsbeitrag:	325 €

Montag, 30. Mai 2022

08:00 Uhr	Abfahrt in Bonn (Busparkplatz Adenauerallee/Ecke Hofgarten (nahe Akademisches Kunstmuseum)); Busunternehmen: Schäfer Reisen, Mechernich
12:30 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
14:30 - 16:00 Uhr	Grenzübergangsstelle Marienborn: Aufgaben und Funktion im Grenzsysteem der ehemaligen DDR Die Grenzübergangsstelle Marienborn war bis zur Einstellung der Grenzkontrollen am 1. Juli 1990 die größte und bedeutendste an der innerdeutschen Grenze. Ursprünglich 1945 als Alliierte Kontrollstelle errichtet, entwickelte sie sich nach der Übernahme durch die DDR 1950 zum "Nadelöhr zwischen den Welten". Marienborn wurde zum Synonym für eine Grenze, die nicht nur Deutsche von Deutschen trennte, sondern die Welt in zwei sich feindlich gegenüberstehende militärisch-politische Machtblöcke, konkurrierende Wirtschaftssysteme sowie ideologische Systeme und Interessensphären spaltete. Kommentierte Führung
16:15 Uhr	Weiterfahrt nach Berlin
18:00 Uhr	Eintreffen in der Unterkunft, Zimmerverteilung <i>Jugendherberge Berlin Ostkreuz, Marktstr. 9-12, 10317 Berlin, Tel: (030) 2005092-0, www.jugendherbergeberlinostkreuz.de</i>
18:30 Uhr	Abendessen
19:15 - 20:45 Uhr	Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Seminarthema und Abfrage der Erwartungen <i>Tagungsleiter: Maximilian Mende, Troisdorf</i>

Dienstag, 31. Mai 2022

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 - 12:00 Uhr	Berlin: Deutsche Hauptstadt im Wandel Kommentierte Stadtrundfahrt/Stadtführung mit Bezügen auf die

Geschichte Berlins als deutsche Hauptstadt in Vergangenheit und Gegenwart.

Kommentierte Führung

12:15 Uhr

Mittagspause (auf eigene Kosten)

14:00 - 16:15 Uhr

Alltag in der DDR

Der Alltag in der DDR ist das Thema der Dauerausstellung im Museum in der Kulturbrauerei. Sie zeigt das vielschichtige Spannungsverhältnis zwischen dem Anspruch des politischen Systems und der Lebenswirklichkeit der Menschen in der DDR.

Kommentierte Führung

Museum in der Kulturbrauerei Berlin

16:30 Uhr

Rückfahrt zur Jugendherberge

18:00 Uhr

Abendessen

Mittwoch, 01. Juni 2022

08:00 Uhr

Frühstück

09:15 Uhr

Abfahrt nach Hohenschönhausen

10:00 - 12:15 Uhr

Politische Verfolgung in der DDR

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen befindet sich an einem Ort, der wie kaum ein anderer in Deutschland mit der politischen Verfolgung in der DDR verknüpft ist. Zunächst sowjetisches Speziallager übernahm das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) 1951 das Gefängnis und nutzte es bis Januar 1990 als zentrale Untersuchungshaftanstalt. Tausende politisch Verfolgte waren an diesem Ort inhaftiert.

Kommentierte Führung, Zeitzeuge

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

12:30 Uhr

Mittagspause (auf eigene Kosten)

14:00 - 16:15 Uhr

Das Planungs- und Organisationszentrum europaweiten NS-Terrors

Auf dem ab 1987 als «Topographie des Terrors» bekanntgewordenen Gelände befanden sich zwischen 1933 und 1945 die Hauptinstanzen des nationalsozialistischen Terrors. An die Erkundung des historischen Orts mit den baulichen Überresten und Spuren der einstigen zentralen Institutionen von SS und Polizei schließt sich ein Rundgang durch die Dauerausstellung an, der die innere Struktur des NS-Terrorapparates sowie die europaweit verübten Verbrechen beleuchtet.

Kommentierte Führung

Topographie des Terrors

16:30 Uhr

Rückfahrt zur Jugendherberge

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 - 19:45 Uhr

Zwischenreflexion: Klärung offener Fragen, Ausblick auf das weitere Programm

Tagungsleiter: Maximilian Mende, Troisdorf

Donnerstag, 02. Juni 2022

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Abfahrt

09:45 Uhr

Ankunft und Sicherheitscheck Holocaust-Mahnmal (Fahrstuhl Ecke Cora-Berliner-Str./Hannah-Arendt-Str.)

10:00 - 13:00 Uhr	Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden während des Zweiten Weltkriegs Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas im Zentrum Berlins ist die zentrale Holocaustgedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die bis zu sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust. Workshop <i>Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas</i>
13:15 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
14:15 - 18:00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
18:00 Uhr	Rückfahrt zur Jugendherberge
19:00 Uhr	Abendessen

Freitag, 03. Juni 2022

07:00 Uhr	Frühstück
08:00 - 08:45 Uhr	Zusammenfassung der Veranstaltung, Klärung offener Fragen und gemeinsame Seminauswertung <i>Tagungsleiter: Maximilian Mende, Troisdorf</i>
09:00 Uhr	Abfahrt nach Hötensleben
11:30 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
12:30 - 14:00 Uhr	Hötensleben: Leben im Angesicht der Grenze Das Grenzdenkmal Hötensleben dokumentiert den Zustand der bis 1989 systematisch ausgebauten DDR-Grenzsperranlagen vor Ortschaften, die direkt an der innerdeutschen Grenze lagen. Der auf einer Länge von 350 Metern erhaltene „Schutzstreifen“ aus Mauern, Metallgitterzäunen, Signaldrähten, Minenfeldern und Wachtürmen steht seit 1990 unter Denkmalschutz. Obwohl fast alle Grenzzäune und -mauern nach der friedlichen Revolution 1989 und der deutschen Einheit 1990 abgerissen wurden, gelang es engagierten Bürgern aus dem Ort Hötensleben, den heutigen Denkmalbereich zu bewahren. Kommentierte Führung <i>Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn</i>
14:15 Uhr	Weiterfahrt nach Bonn
19:00 Uhr	Ankunft in Bonn

Verantwortlich

Dr. Barbara Hopmann, Karl-Arnold-Stiftung

Tel: 0221 66997528

b.hopmann.crm@karl-arnold-stiftung.de

Tagungsleitung

Maximilian Mende, Tagungsleiter der Karl-Arnold-Stiftung

Karl-Arnold-Stiftung
Eupener Straße 70
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 221 669975-0
info@karl-arnold-stiftung.eu
www.karl-arnold-stiftung.de



Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

**bpb: Anerkannter
Bildungsträger**

Gefördert durch:

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

